

Silbergeschirr und Hausrat der stadtbernischen Zunft zu Metzgern im Jahre 1599

Autor(en): **Hofer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **7 (1911)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gleich sehr dem Boden wie seinem Bebauer zugute kommen und durch bisweilen erstaunlichen Mehrertrag des erstern das alte Wort erwahren: *Der Bode vurlaa(β)t der Mönsh nie, we(nn) der Mönsh der Bode(n) nit vurlaa(β)t.*

Silbergeschirr und Hausrat der stadtbernischen Zunft zu Metzgern im Jahre 1599.

Mitgeteilt von Paul Hofer.



Das nachfolgende Verzeichnis der im Jahre 1599 dem neu aufziehenden Zunftwirte, Jakob Blaser, übergebenen Mobilien fand ich in Privatbesitz und erbat mir die — bereitwilligst gegebene — Ermächtigung, es veröffentlichen zu dürfen. Sein Inhalt wird nicht nur die Zunft von Metzgern interessieren, falls ihr Doppel des Verzeichnisses nicht mehr vorhanden sein sollte, sondern auch weitere Kreise, denen das Dokument seines kulturhistorischen Wertes halber bemerkenswert sein wird.

Das Verzeichnis ist in einem länglichen Hefte von 8 Seiten eingetragen, das aus zwei der Länge nach, in der Mitte gefalteten und mit einem Faden schwarzen Zwirns leicht zusammengestochenen Bogen Papier besteht. Die Bogen sind 20,5×30,8 cm gross, das Heft also 10,25×30,8 cm. Das Papier trägt einen schlanken (2,75×1,5 cm) Baselstab als Wasserzeichen. Die linke untere Ecke des Heftes ist von Mäusen beschädigt, daher die Lücken im Texte.

Seite 1.

Inventarium
oder
Ufferzeichnung des Silber-
geschirrs und Husraths, einer
Ehrenden Gesellschaft zun

Metzgeren, So durch Herrn
Christian Willading, Herrn
Vincentz Wyshan, alt
und Nüw Venner, Hn. Pe-
ter Wyshan Allmusner,
und Hn. Johans Willading
den Stubenmeister, Jrem
nüwen Huswirt Jacob Bla-
ser jngezelt und überant-
wortet worden.

———— a —————

Actum xviii. xbris

—————
1 5 9 9

Jars.

Seite 2 leer.

Seite 3.

Volget erstlich das
Silbergeschirr.

Des ersten zwen glychförmige hoch
Bächer, So Hr. Symon von Rö-
merstall, Hr. Hans von Büren,
Hr. Sebastian im Hag, Hr. Hans Ror,
Hr. Johans Willading, Hr. Jörg von
Büren, Hr. Hans Frising und
Jakob Schmeltzer der Gesellschaft
verehrt.

D e n n e ein hohen Bächer, so ein
Ersam Landt Gericht Konolfingen
verehret hat.

I t e m zwen höch inwendig vergülte
Bächer mit Meister Jost
Stöcklis und siner Husfrauwen
Wappen.

M e h r vij höch ufzogen bächer
uf die alt gattung.

Ein Bächer mit Hn. Nielaus
Metzgers Wappen.
Ein höher Bächer mit Hn. David
von Römerstals Wappen.
Ein Bächer uf einem Fus, So
Christian Springen Amman zu
. ärtzensee der Geselschafft verehrt.
...er, so Ullj Küntzj der Fry-
...bel zu Höchstetten verehrt.
Ein hochlechter ufzogner Bächer
. in klein vergülte.

Seite 4.

Ein hoher Bächer mit Hn. Peter
Hagelsteins Wappen.
Ein Bächer so Wolfgang Müs-
lj von des Ladens wegen geben.
Ein hohen inwendig vergülten
Bächer so Hr. Wolfgang Frisching
der Geselschafft verehrt.
Ein grose Schalen mit der Sunnen.
Ein kleine Schalen so Hr. Doctor
Hasler der Geselschafft zur Letzte
sinen zugedenken verehrt hat.
Denn xvj gemein tischbächer.

Husrath.

iiij gar gros Suppenplatten.
iiij totzen fleischplatten
iiij totzen Vorässen plat...
xxx Galleri platten
Anderthalb totzen nüw
plättli.

Seite 5.

iiij Suppenplatten mit ringen
xiiij Sänff Schüsslj.
vij hohe } Saltzfässlj
vi nidere }

iiij zinin Giessfass.
iiij Verzinnt kärtzenstöck
iiij Schwartz ysin kärtzenstöck, deren
sind zween zwyfach.
ij Brandt Reitten.
ij Hällin.
v klein und gros Bratspiss.
ij gros Kässell.
j nüwer Wäschkessell.
j Schwänck Bäckhj.
j klein küpfferin Bäckhj, gehört
under das giessfass in der hinderen
Stuben.
j grosser Sturtziner Lüchter uf dem
vorderen Estrich.
j grosen kässelhaffen mit dem deckell.
. offen türlj.
..... ffer Bäckhj
..... os ährin Häffen.
.. Schum källen.
.. möschin }
..... ysin } Schoffreten.

Seite 6.

j Rost.
ij Bratpfannen.
iiij möschin kertzenstöck
j möschin Spicknaden.
xvj Tisch.
xxvij Stull gutt und Bös.
j Stuben Napff.
j dryzechen mäsig Stubenfläschen.
j Sächsmäsig
j Viermäsig } gällten.
ij alt zwomäsig }
j Houwbanck.
ij Für Eymer.
j Brättspill.
j alt kornmäss.

j nüw Tamastin }
j Nüw Bursetin } Lychtuch.
j alt Tamastin }
ij alt Fänlj.

Dieser Rödelen sind zw
anderen geschnitten, und gly
worten geschrieven, der ei
der Gselschafft, und der ander . . .
dem Huswürt verblieben.

H Durenheim.

Seite 7.

Es ist ouch dem Huswürt durch
ob und wolgenampte Herren
Beide Venner ussbedingt und
vorbehalten worden: Sinten-
mal man Jme die Fänster uf
der Gselschafft alle und Jede,
gantz und unzerbrochen zuge-
stellt und übergeben, dass er
glychfals, so er widerum abzüchen
wirt, dieselben also gantz und
unzerbrochen der gselschafft
verlassen sölle.

Actum ut supra.

H Durenheim (par.) Not.

Uff dem 6. xbris A^o 1604.

Ist dem Huswürt zun Metzgeren
Hans Stebler, wytter ingezelt und
überantwortet worden.

vj Eichin tisch.

xij Eichin lenen stul.

xij dannin krütz tisch

ij totzet dannin stül.

Jdem Notarius.
